einlangen oder überreicht werden, sowie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte eingebracht werden, dann auf solche, welche mit dem Vadium nicht belegt sind, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Pachtbedingnisse bleiben die nämlichen, welche in der hiesigen Kundmachung vom 7. d. M., Z. 8679, aufgenommen und mittelst der Laibacher Zeitung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden, dieselben können auch bei der k. k. Finanzdirektion Laibach, sowie bei den k. k. Finanzwachkommissären in Adelsberg, Neustadtl und Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 10. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(307—3) Nr. 6342.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mautertrages an den Mauthstationen: Vellach, Friesach, Landbrücke, St. Veit, Kremsbrücken, Gmünd, Griffen, Wolfsberg, St. Gertraud und St. Leonhard für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, oder auch für die zwei weiteren Sonnenjahre 1867 und 1868

am 25. September 1865,

um 9 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt einer neuerlichen Versteigerung unter den in der Kundmachung dieser Finanz-Direktion vom 3. Juli 1865, Z. 2430, (eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 156 vom 11. Juli 1865) festgesetzten Bestimmungen unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte auch unter dem Ausrufspreise zugelassen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind jedoch längstens bis 25. September 1865, 9 Uhr Vormittags, als dem Beginne der mündlichen Versteigerung, bei der k. k Finanz-Direktion in Klagenfurt einzubringen, indem später eingelangte Offerte nicht mehr berücksichtiget werden würden.

Die Pachtbedingnisse können bei dieser Finanz-Direktion eingesehen werden

Klagenfurt, am 6. September 1865.

K. k. kärnt. Finanz-Direktion.

№ 210. 1865. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 14. September.

(1812—3) Nr. 1698.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarktl, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur aus der Blas Lipovitz'schen Messenstiftung zur Pfarrkirche in Kaier gegen die bereits verstorbene Maria Janscha und den aufgestellten Kurator Matthäus Brenz in Hrasche, Bezirk Radmannsdorf, zur theilweisen Einbringung des Messenstiftungskapitals aus dem Urtheile vom 30. Dezember 1861, Z. 1677, mit 600 fl. C. M. oder 630 fl. ö. W. in die exekutive öffentliche Feilbietung nachstehender, zum Blas Lipovitz'schen Verlasse gehörigen, auf der Realität des Stefan Tautscher Urb.-Nr. 426 ad Munkendorf intabulirten liquiden Forderungen sammt Zinsen, als:

a) aus dem Vergleiche vom 7. September 1815 und der Zession vom 19. November 1830 pr. 40 fl.;
b) aus der Zession vom 19. November 1830, ausgestellt von Maria Cabel pr. 65 fl. 55 kr.;
c) aus dem Schuldscheine vom 27. Juli 1825 und der Zession vom 19. November 1830 mit 72 fl. 29 kr.,

unbeschadet aller andern aus der Verlaßabhandlung nach Blas Lipovitz hervorgehenden Ansprüche gewilliget, und seien die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. September,
2. Oktober und
17. Oktober l. J.,

jedesmal früh um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Forderungen einzeln für sich werden ausgerufen, an den Meistbietenden gegen sogleichen Erlag der sohin bis zur Einantwortung zu depositirenden Hälfte des Erstehungspreises und gegen Depositirung der Meistbotserhälfte in gleicher Weise binnen 5 Wochen und nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Betrage, auf welchen sie lauten, hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Neumarktl, als Gericht, am 12. August 1865.

(1774—3) Nr. 3936.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird öffentlich bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadtl mit dem Beschlusse vom 25. Juli 1865, Nr. 787, den Georg Gornik, vulgo Aržlekar, von Gabrovz Nr. 12, wegen seines Hanges zur Trunksucht als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden habe, in Folge dessen ihm Georg Gornik von Gabrovz Nr. 16 als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 5. August 1865.

(1794—3) Nr. 3144.

Edikt.

Mit Beziehung auf das hierämtliche Edikt vom 9. Juni 1865, Z. 2053, bezüglich der exekutiven Feilbietung der zur Verlaßmasse des Johann Kovač von Sagor Nr. 27 gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß die betreffenden Feilbietungsbescheide dem Herrn Vincenz Dornigg von Sagor als Curator ad actum für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Urban und Gertraud Widmar von Sagor zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. September 1865.

(1766—3) Nr. 3157.

Neuerliche Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. Februar l. J., Z. 584, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Feilbietung der dem Matheus Florianič von Prädastl gehörigen Mühle die drei Tagsatzungen u. z. auf den

25. September,
25. Oktober und
25. November l. J.

mit dem vorigen Anhange bestimmt worden sind.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Juli 1865.

MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

☞ **Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlage in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayer,** Apotheker „zum goldenen Hirschen." **Görz:** *Fonzari.* **Gurkfeld:** *Fried. Bömches.* **Gottschee:** *Jos. Kreu.* **Krainburg:** *Seb. Schaunigg,* Apotheker. **Neustadtl:** *Dom. Rizzoli* und *Josef Bergmann.* **Wippach:** *Ant. Deperis.*

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,
Apotheker und chemischer Produkten-Fabrikant in Wien.

(95—34)

Börsenbericht.

Wien, den 12. Septbr. Die Börse war farblos. Sämmtliche Papiergattungen wurden theils etwas besser, theils etwas matter gehandelt Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten schlossen eine Kleinigkeit schwächer. Geld flüssig. Umsatz unbedeutend.

Oeffentliche Schuld.

A. des Staates (für 100 fl.)		Geld	Waare
In österr. Währung .	zu 5%	62.60	62 70
detto rückzahlbar ⅔	„	98.25	98.75
detto detto ⅓ von 1866		97.25	97.75
detto rückzahlbar von 1864		86.25	86.50
Silber-Anlehen von 1864 . .		78.75	79.25
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup.	zu 5%	72.60	72.70
„ „ „ Apr.-Coup.	„ 5 „	72.60	72.70
Metalliques	„ 5 „	68.—	68 10
detto mit Mai-Coup. .	„ 5 „	68.30	68.40
detto	„ 4½ „	59.—	59 20
Mit Verlos. v. J. 1839		143 —	143.50
„ „ „ „ 1854		82.25	82.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.		87.90	88.—
„ „ „ „ 1860 „ 100 „		93.80	94.—
„ „ „ „ 1864 „ „ „		78.30	78.40
„ „ „ „ 1864 „ 50 „		—.—	—.—
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.		18.—	18.25

B. der Kronländer (für 100 fl.)		Gr.-Entl.-Oblig.	
Nieder-Oesterreich . .	zu 5%	81.50	82.—
Ober-Oesterreich . . .	„ 5 „	81.—	83.—
Salzburg	„ 5 „	88.—	91.—
Böhmen	zu 5%	88.—	90.—
Steierm., Kärnt. u. Krain,	„ 5 „	85.—	86.—
Mähren	„ 5 „	81.—	82.—
Schlesien	„ 5 „	85.—	86.—
Ungarn	„ 5 „	71.25	71.75
Temeser-Banat . . .	„ 5 „	70.50	71.25
Kroatien und Slavonien	„ 5 „	72.—	72.50
Galizien	„ 5 „	71.—	71.50
Siebenbürgen	„ 5 „	68.—	68.50
Bukowina	„ 5 „	68.—	68.50
Ung. m. d. V.-C. 1867	„ 5 „	69.10	69.30
Tem. B. m. d. V.-C. 1867	„ 5 „	68.20	68.40
Venetianisches Anl. 1859	„ 5 „	92.—	93.—

Aktien (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Nationalbank	775.	776.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	173.60	173.80
N. ö. Escom.-Ges. z. 500 fl. ö. W.	585.—	587.—
K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1660 —	1662.—
S.-E.-G. z. 200 fl. CM. v. 500 Fr.	178 60	178.70
Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. CM.	131.—	131.25
Süd.-nordd. Verb.-B. 200 „ „	117.50	117.75
Süd. St.-, l.-ven u. c.-it. G. 200 fl	201.—	201.50
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. CM.	193.75	194.—
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. (500 fl. CM.)	469.—	470.—
Oesterreich. Lloyd in Triest (500 fl. CM.)	221.—	223.—
Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. ö. W.	380.—	382.—
Pester Kettenbrücke	370.—	375.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	161 —	161 25
Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M. m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—.—
Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	75.—	75.50
Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	80.—	81.—
Pest-Losonczer Aktien . . .	—.—	—.—

Pfandbriefe (für 100 fl.)

National-bank auf C. M.	10jährige v. J. 1857 zu .	5%	104.— 104.50
	verlosbare	5 „	93.30 93 50
Nationalb. auf ö. W. verlosb.		5 „	89 — 89.15
Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5¼		„	80.— 80.50
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber			93.— 94.—

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Kred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.	121.50	121.70
Don.-Dmpfsch.-G. zu 100 fl. CM.	79.50	80.—
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	22.50	23.—
Esterhazy „ 40 „ C. M.	76.—	78.—
Salm „ 40 „ „	27.—	28.—
Palffy zu 40 fl. C. M. .	24.—	25.—
Clary „ 40 „ „ .	23.—	24.—
St. Genois „ 40 „ „ .	23.—	24.—
Windischgrätz „ 20 „ „ .	16.75	17.25
Waldstein „ 20 „ „ .	16.—	17.—
Keglevich „ 10 „ „ .	12.50	13.—
K. k. Hospitalfond 10 „ „ .	12.50	13.—

Wechsel, (3 Monate.)

Augsburg für 100 fl. südd. W.	91.10	91.25
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.30	91.40
Hamburg, für 100 Mark Banco	81.20	81.30
London für 10 Pf. Sterling .	109.30	109.40
Paris, für 100 Franks . . .	43.30	43.40

Cours der Geldsorten.

	Geld	Waare
K. Münz-Dukaten	5 fl. 16 kr.	5 fl. 17 kr.
Kronen . . .	15 „ 5 „	15 „ 8 „
Napoleonsd'or .	8 „ 72 „	8 „ 73 „
Russ. Imperials .	8 „ 97 „	8 „ 98 „
Vereinsthaler .	1 „ 61 „	1 „ 61½ „
Silber . .	107 „ 50 „	107 „ 65 „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 89 Geld, 90 Waare.